

Ulrich Zumbrunnen, Landvogt im Sarganserland und zu Freudenberg, und Hans Brandis, Vogt zu Vaduz, entscheiden die von Gritschins und Wartau gegen Triesen vorgebrachte Klage wegen Weide- und Nutzungsrechte in den Rheinauen.

Or. (A), GemA Triesen, U17. – Pg. 52,5/34,5 (Plica 6,5) cm. – 2 Siegel, fehlen. – Rückvermerk (15. Jh.): Lütrung zwüschen Wartöw und Trisen; (18./19. Jh.): N 24, 1494, marckhen brief gegen den Wartauw.

Abschr. (B), GemA Triesen UB, S. 88ff.

Regest: Büchel, Pfarrei Triesen, S. 174. – Schädler, Reg. GemA, S. 113, Nr. 21.

l¹ ¶ Wir^{a)} ¶ hienachbenempten^{b)} Vlrich zum Brunnen¹ von Vre² diser^{c)} zit lantuogt in Sangaser lande vnd z^u Frödenberg³ vnd^{d)} Hanns Brandis⁴ der zit vogt z^u Vadutz⁵ thünd^{e)} kunt aller mengcklichem mit^{f)} || l² disem brieft der zwytr^{a)}chtung spenn vnd stössen halb, so sich denn erhept hattend gehept zwüschent den erbren vnd bescheidnen der nachpurschafft vnd gantzer gemeinde gemeinlich des kilchspels || l³ z^u Gritschins vnd Wartöw⁶ cleger an einem, desglich der nachpurschafft vnd gantzer gemeinde gemeinlich des dorffs z^u Trisen⁷ antwurtere am andren teile, z^u beder sit vnser sundren lieben vnd || l⁴ g^uten fr^unde, von wegen der öwen wunn vnd weiden zwüschent vnd nebenthalb dem Rine, da denn ietweder teil vermeint, dz inn der ander teil witer vnd verer yberniessen welte, denn aber die vordrigen spr^uch, l⁵ darumb versiglet vsgangen, dz z^ug^{a)}ebint. Vnd sich der berürten vrsach halb sölicher vffr^ur vnd vnwill erhept hat gehept, dz dar durch ergers ze erwachsen ze besorgen was. Semlichs mit dem minsten l⁶ ze fürkomen, so sind bed partyen obgenant z^u g^utlichen tagen durch from wislüt vff vns obgemelten Vlrichen zum Brunnen vnd Hannsen Brandis, vff vns beyd als vff ein gemeinen obman mit gelichem l⁷ z^usatz, namlich vff der cleger siten die erbren vnd wisen Bartholome Stümpli alt landamman in Sangaser lande vnd Hannsen Steinhüwel wilent vogt z^u Werdenberg⁸, so dam^{g)} vff der antwürter l⁸ siten die edlen erbren vnd wisen herr Ludwig fry herr von Brandis⁹ vnser gnediger herr vnd Hannsen Cünrat¹⁰ vogt z^u Meyenfeld, z^u minn vnd recht vert^{a)}ediget worden in der gestalt, wes sich die bemel- l⁹ ten vier z^ugesetzten vnd wir mit inen einhellklich oder mit dem meren vnder vns nach verhorung beder partyen hierumb erkennt vnd sprechent zum rechten oder in der minne, wie oblüt, doch in l¹⁰ der minne, die dem rechten geliche, dz das von beden partyen allen iren erben vnd nächkomen vffrecht vnd redlich gehalten vnd volzogen werden sölte, on alle fürwort intrag vnd widerred vnd gentzlich l¹¹ one alles weigren vnd appilieren, als denn dz bed partyen durch ir erber vnd volm^{a)}chtig botschafft by iren g^uten tr^uwen in eitz wise in vnser der oblüt^un hende gelopt vnd versprochen hand. l¹² Vnd ob^{b)} die gemelten vier z^ugesetzten hier inne mit iren vrtalen oder spr^uchen von enander zerfielind, sich gelichlich teiltind, also dz nit ein einhelligs noch ein mers vnder inen w^{a)}erden möchte, vnd vns öch l¹³ deweders teils z^usatz vrtel noch spruch nit gefieli, als dann so söltind vnd möchtind wir vorgeantten gemeinen oblüt selbs ein vrtel oder ein spruch hierumb geben, der vns billich vnd recht bed^uchte sin. l¹⁴ Vnd was denn also von vns erkent vnd

gesp[ro]chenⁱ⁾ wurde, sölte aber von beden partyen allen iren erben vnd nachkomen, wie obstät, vfrecht vnd redlich on alle fürwort intrag vnd widerred vnd gantzlich one alles^{l⁵} weigren vnd appilieren gehalten vnd volzogen werden. Nun als die vorgeanteten vier zūgesetzten vnd wir vns der sach von ernstlicher pit wegen beder partyen angenommen vnd beladen, sy öch zū beder^{l⁶} sit in clag antwurt red widerred kuntschafft lüten vnd briefen vnd aller ir gewarsami, so sy dann vor vns truwend ze geniessen, nach aller notdurfft verhört, dz bedächtlich vnd wolbetracht, öch die ge-^{l⁷} legenheit der stössen gar eigentlich besehen vnd sy dz alles gantz zū vnser erkantnüss gesetzt vnd beschlossen, vnd aber die vier zūgesetzten sich hierinne so wit von enander zerteilt hand, das wir dewedrem teil^{l⁸} siner vrtel noch sinem spruch nāch vnser gewissin nit gantzlich habend wellen volgen vnd also dem allem nāch vnd vns selbs bedunckt, so habend wir die gemelten beyd obman vns hierinne mit wol-^{l⁹} bedächtem vnd einhelligem müte in der meinig, die wir hoffent dem rechten geliche, bekent vnd also gesprochen. Dem nach als dann vormaln zwüschen den^{j)} genanten beden partyen durch die edlen fürnemen^{l²⁰} vnd wisen her Sigmunden fry herr von Brandis^{l¹¹} se[li]gerⁱ⁾ gedächtnüsse vnd sinen fetren her Ludwigen von Brandis obgemelt bed vnser gnedig herren, Caspar Iten^{l¹²} von Zug^{l¹³} der zit lantuogt in Sangaser lande vnd zū^{l²¹} Frödenberg vnd Vlrichen Feissten^{l¹⁴} sēlgen von Lutzern^{l¹⁵} der zit lantuogt zū Werdenberg ein spruch beschehen ist, nach lut der briefen^{l¹⁶} darumb gemacht, des bed teil von vns lütrung begert hand, söllicher spruch^{l²²} vnder andrem inhalt, das ietweder teil sin erben vnd nachkomen hinder denen marchen, so sy dozemal gesetzt hand, namlich die im kilchspel Gritschins vnd Wartow an ir siten, desglich die von Tri-^{l²³} sen öch an ir siten beliben söllind, vnd die öwen an den enden nach inhalt der selben marchen ietweder party an siner siten, wie obstät, mit grund vnd boden vnd gantzlich mit allen iren nützen fruchten gewonheiten^{l²⁴} rechten vnd zūgehörden nach ir notdurfft vngeuarlich bruchen nutzen vnd niessen vnd deweder teil dem andren vber die marchen hin vs one des andren teils verguunnen^{k)} nützit ze tūn noch ze schaffen^{l²⁵} haben, dz im schaden beren oder bringen muge in dheim wis noch wēg, alles vngeuarlich. Darumb zū hilff vnd zū erlütrung des selben spruchs, den wir mit aller siner inhalt in krefft beliben^{l²⁶} lassend, wo oder an welichem ende denn der Rin dozemal vff datum des selben spruchs vngeuarlich gangen ist, da sollen sy noch hütbitag zū beder sit beliben, damit dem vordrigen spruch^{l²⁷} gelēpt vnd dem nachgangen wēde. Es sol öch ietweder teil sinen costen, im der sach halb vfgegangen, one des andren teils costen vnd schaden im selbs haben, vsrichten vnd bezalen. Vnd also söllent die vil^{l²⁸} gemelten bed partyen ire erben vnd nachkomen söllicher iro zweytrachtung spenn vnd stössen halb mitenander gantz gericht vnd geschlicht heissen sin vnd bliben, sunder disem vnserm spruch vnd der erlütrung^{l²⁹} gelēben nachkomen vnd gnūg tūn, in mäss wie obbegriffen ist, by den obgeschribnen iren gelüpten, geuerd vnd arglist hier inne gantz vermitteln vnd hindan gesetzt. Des alles ze wārem vnd ve-^{l³⁰} stem vrkūde so haben wir obgenanten Vlrich zum Brunnen vnd Hanns Brandis vnser ieder sin eigen insigel, vns vnd vnseren erben vnshedlich, offenlich gehengckt an diser briefen zwen gelich^{l³¹} vnd ietweder party von ir begertung wegen vnd in irem

costen einen geben, zů Ragatz vff mentag nach vnsers herren Jhesu Cristi fronlichems tag, als man zalt nach siner gepurt tusent vierhundert l³² nüntzig vnd im vierden iare.

a) *Initiale W*, 6/3,5 cm. – b) *Initiale H*, 1,5 cm hoch. – c) *Initiale D*, 2,5 cm hoch. – d) *Initiale V*, 2,5 cm hoch. – e) *Initiale T*, 0,8 cm hoch. – f) mit auf neuer Zeile irrt. wiederholt. – g) A, statt dann, fehlt also ein Schaft. – h) ob irrt. wiederholt. – i) Kleines Loch im Pg. – j) Loch im Pg., erg. nach B. – k) A.

¹ Ulrich Zumbrunnen, 1494-1495 Landvogt in Sargans (Stadt u. Bez. SG, CH). – ² Uri, Tal u. Kt. (CH). – ³ Freudenberg, Gem. Ragaz, Bez. Sargans (SG). – ⁴ Wohl id. mit Hans Nikolaus v. Brandis (1487-1509), illegitimer Sohn von Ulrich v. Brandis. – ⁵ Vaduz. – ⁶ Gretschins, Gem. Wartau, Bez. Werdenberg (SG). – ⁷ Triesen – ⁸ Werdenberg, Gem. Grabs, Bez. Werdenberg. – ⁹ Ludwig v. Brandis, 1483-†1507 erw. – ¹⁰ Hans Konrad, 1484-1497 wiederholt Vogt von Maienfeld. (Gem. u. Kr. GR, CH). – ¹¹ Sigmund I. v. Brandis, 1444-1489. – ¹² Kaspar Iten, 1486-1487 Landvogt in Sargans, † 1515 in der Schlacht bei Marignano. – ¹³ Zug, Stadt u. Kt. (CH). – ¹⁴ Ulrich Feiss, 1487-1488 Landvogt in Werdenberg. – ¹⁵ Luzern, Stadt u. Kt. (CH). – ¹⁶ Vgl. Nr. xx, diesbezüglicher Anlassbrief (Urk. v. 25. April 1487), der Urteilsspruch selbst ist nicht erhalten.